



Bobe Speditions-GmbH

Bad Salzuflen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2024

BOBE SPEDITIONS-GMBH, BAD SALZUFLEN

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Bobe Speditions-GmbH hat sich auf den Bereich Trucking und Logistik im Container-Überseebereich spezialisiert. Das umfasst den gesamten Seefrachtbereich, den An- bzw. Verkauf von Containern, Verzollung von Im- und Exportsendungen, Vermietung sowie das Packen und Stauen von Containern, den Trimodalen Transport sowie die Kontraktlogistik.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Berichtsjahr 2024 weiterhin stark von geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Insbesondere der anhaltende Krieg in der Ukraine führte zu einer gedämpften Investitionsbereitschaft und belastete das Vertrauen in die Stabilität der internationalen Märkte.

Zusätzlich verschärften sich ab Anfang 2024 die Konflikte im Nahen Osten, insbesondere durch Angriffe der Huthi-Miliz auf Handelsschiffe im Roten Meer. Diese Angriffe führten zu einer faktischen Sperrung des Suezkanals, einer der wichtigsten Handelsrouten zwischen Asien und Europa. In der Folge mussten zahlreiche Reedereien auf die deutlich längere Route um das Kap der Guten Hoffnung ausweichen. Dies hatte spürbare Auswirkungen auf den Welthandel: Lieferketten wurden unterbrochen, Transportkosten stiegen erheblich, und es kam zu Verzögerungen in der Warenverfügbarkeit - insbesondere bei Vorprodukten und Konsumgütern.

Gegen Ende des Jahres 2024 sorgte zudem die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten für zusätzliche Unsicherheit. Zwar hatte seine Politik im Berichtsjahr noch keine unmittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen, jedoch führten seine angekündigten protektionistischen Maßnahmen und Zolldrohungen bereits zu Nervosität an den Finanzmärkten und zu einer vorsichtigeren Haltung bei internationalen Investitionsentscheidungen.

Insgesamt war das Jahr 2024 von einer angespannten weltwirtschaftlichen Lage geprägt, die sich dämpfend auf das Wachstum der deutschen Wirtschaft auswirkte.

Die geopolitischen Unsicherheiten haben sich im Jahr 2024 deutlich auf das Verhalten unserer Kunden ausgewirkt. Trotz unserer breit diversifizierten Kundenstruktur - sowohl hinsichtlich der Branchenzugehörigkeit als auch der internationalen Ausrichtung mit Fokus auf Import und Export - waren die Auswirkungen spürbar. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zurückhaltung nochmals verstärkt, was sich in einer insgesamt gedämpften Nachfrage und vorsichtigeren Investitionsentscheidungen widerspiegelt.

Belastbare Prognosen und verlässliche Volumenplanungen seitens unserer Kundschaft waren kaum noch möglich. Infolgedessen sahen wir uns mehrfach gezwungen, kurzfristig auf neue Rahmenbedingungen zu reagieren und unsere internen Abläufe flexibel anzupassen. Diese erhöhte Volatilität stellte eine besondere Herausforderung für unsere operative Planung und Ressourcensteuerung dar.

Die Situation in den deutschen Seehäfen - insbesondere im Hafen Hamburg - blieb auch im Jahr 2024 angespannt. Wesentliche Ursachen hierfür waren der anhaltende Fachkräftemangel, die eingeschränkte Planbarkeit von Schiffsankünften und Abfertigungsprozessen sowie strukturelle Ungleichgewichte zwischen Import- und Exportvolumina. Diese Faktoren führten zu Verzögerungen in der Lieferkette und erschwerten eine verlässliche Planung entlang unserer logistischen Prozesse.

Die deutliche Erhöhung bzw. fast Verdopplung der Lkw-Maut sowie die gestiegenen Energiekosten stellten im Jahr 2024 eine erhebliche Belastung dar.

Aufgrund bestehender, längerfristiger Preisvereinbarungen konnten diese Mehrkosten teilweise erst mit einer Verzögerung von bis zu vier Monaten an unsere Kunden weitergegeben werden.

Gleichzeitig hat sich der Preiswettbewerb, insbesondere durch osteuropäische Transportunternehmen, weiter verschärft.

Dies führte zu einem zunehmenden Margendruck und erforderte eine noch genauere Kostenkontrolle sowie strategische Anpassungen in der Preisgestaltung.



2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf war auch 2024 positiv mit einem deutlichen Umsatzplus. Der Jahresüberschuss lag doch erwartungsgemäß deutlich unter dem Ergebnis 2023.

Die Situation im Transportbereich ist nach wie vor sehr angespannt und wird unser Gewerbe auch in der Zukunft noch begleiten.

Die teilweise zeitverzögerten, jedoch notwendigen Preiserhöhungen aufgrund von Energiekostensteigerungen wurden seitens unserer Kundschaft ebenfalls akzeptiert.

Die Disposition unserer fest eingesetzten Subunternehmer im Bereich Lkw-Transporte zeigte sich im Jahr 2024 stabil. Mit durchschnittlich rund 100 eingesetzten Fahrzeugsystemen konnte die Transportkapazität zuverlässig aufrechterhalten werden.

Die Umsätze im Depotbereich konnten durch Preisanpassungen deutlich um 9 % erhöht werden.

Der Umsatz in unserer Mindener Niederlassung, hier im Bereich der RegioPort Weser, hat ebenfalls eine positive Entwicklung im Umschlagsbereich genommen. Der Umsatz konnte um 13 % gesteigert werden.

Großverlader aus dem Raum Ostwestfalen Lippe haben ca. 60 % ihres Containervolumens via Minden auf alternativen Verkehrswegen verladen, jedoch mit dem Auftragsvolumen der Vorjahre.

Im Geschäftsfeld der Containervermietung und -verkauf war im Jahr 2024 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Diese Entwicklung spiegelt mit zeitlicher Verzögerung die zurückhaltende Investitionsbereitschaft unserer Kunden wider.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Der Rohertrag unserer Gesellschaft betrug in 2024 EUR 9,7 Mio (Vorjahr: EUR 10,1 Mio), das Ergebnis nach Steuern belief sich auf EUR 1,6 Mio (Vorjahr: EUR 2,2 Mio).

Die Investitionen beliefen sich auf EUR 0,8 Mio (Vorjahr: EUR 0,9 Mio).

Die Personalkosten lagen mit EUR 3,6 Mio auf Vorjahresniveau, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 3,7 Mio (Vorjahr: EUR 3,5 Mio). Die Kostenstruktur hat sich somit nahezu konstant entwickelt.

In der Gesellschaft waren zum Ende des Geschäftsjahres 2024 71 Mitarbeiter tätig.

Die Bobe Speditions-GmbH hat ihre gute Geschäftssituation trotz erheblicher Herausforderungen halten können.

Die Ertrags- und Vermögenslage im Wirtschaftsjahr 2024 ist gut.

b) Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt 80 % der Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen wird zum Bilanzstichtag mit EUR 8,3 Mio ausgewiesen und ist durch langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,5 Mio finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gewährleistet. Die Gesellschaft war immer in der Lage, ihre Verbindlichkeiten unter Abzug von Skonto zu begleichen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für die interne Unternehmenssteuerung das Rohergebnis (ohne sonstige betriebliche Erträge) sowie das Ergebnis nach Steuern heran.

Das Rohergebnis hat sich trotz des Umsatzanstiegs um ca. 6 % von EUR 10,1 Mio auf EUR 9,7 Mio reduziert. Das Ergebnis nach Steuern ist um rd. 24 % von EUR 2,1 Mio auf EUR 1,6 Mio gesunken. Beide finanziellen Leistungsindikatoren haben sich damit wie erwartet im Vorjahresvergleich negativ entwickelt. Ursächlich dafür war insbesondere der erhebliche Anstieg der Frachtraten im Berichtsjahr. Diese Kostensteigerungen konnten nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden.

C. Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft sind nicht ersichtlich.

Die weltweite Unsicherheit durch den Ukraine Krieg und ihre damit verbundenen Folgen, die wir bereits beschrieben haben, führen zu hohen Inflationkosten und Investitionszurückhaltung und beherrschen nach wie vor unsere Geschäfts- und Operationslage.

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist im Vergleich zu 2023 erfreulicherweise wieder gestiegen.



Das Umweltbewusstsein - insbesondere bei unseren Großkunden - gewinnt bei der Auftragsvergabe zunehmend an Bedeutung. Vor dem Hintergrund der deutlichen Mauterhöhung im Dezember 2023 sind wir überzeugt, mit unserem trimodalen Logistikkonzept bestens aufgestellt zu sein, um ökologischen Anforderungen ebenso wie wirtschaftlichen Aspekten gerecht zu werden.

Unser Ziel, die Güter mehr von der Straße auf das Binnenschiff bzw. den Zug zu bewegen, haben wir auch mit weiteren Werbemaßnahmen erfolgreich umsetzen können. Die Nachfrage für derartige Transporte ist erfreulicherweise gestiegen. In 2024 konnten wir mit dieser Philosophie mehrere ehem. Bestandskunden zurückgewinnen.

Kurzfristige Kreditlinien mussten bei den Banken jedoch nicht ausgenutzt werden, die Liquidität war zu jeder Zeit ausreichend vorhanden.

Weitere Risiken sehen wir bei der Entwicklung des Fachpersonals, im Besonderen bei Fahrern. Hier herrscht ein deutlicher Nachwuchsmangel, da der Beruf als Kraftfahrer nicht gerade als attraktiv gilt.

Hinzu kommen extreme Wartezeiten bei den Kunden auf Grund von fehlenden Fachkräften sowie erhebliche Verzögerungen verursacht durch Staus auf den Autobahnen und lange Abfertigungszeiten in den Seehäfen.

Kündigungen von Großkunden und Erhöhungen von Betriebskosten könnten kurzfristig Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben. Bei der Streuung des Absatzmarktes und insbesondere unserer Monopolstellung aufgrund unserer Größe und unserem Leistungsangebot sind jedoch diese Risiken von untergeordneter Bedeutung, sondern werden vielmehr als Chance im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung verstanden.

2. Chancenbericht

In den Bereichen Transport auf der Straße/Schiene/Binnenschiff erkennen wir einen weiterhin positiven Trend, da sich immer mehr Verlagerer für unser System interessieren.

Mit unserem trimodalen System und unseren Standorten in Bad Salzuflen und Minden haben wir die Möglichkeit, größere Containermengen, auch zur Vermeidung von teuren Lagergeldern, rechtzeitig für unsere Kunden zu unseren Standorten vorzuholen. Hier sehen wir noch weiteres Potential.

Ferner stellen wir fest, dass die Nachfrage, trotz negativer Prognosen aus der Politik, nach unseren Dienstleistungen konstant bleibt.

D. Prognosebericht

Nach wie vor bewegen wir uns in einem angespannten Transportmarkt.

In 2024 wurden weitere Preisanpassungen durch Maut- bzw. Dieselposten durch uns vorgenommen. Für das Jahr 2025 wurden bisher keine weiteren Preisanpassungen vorgenommen und es werden keine weiteren Preisanpassungen erwartet. Die schwankenden Energiekosten können durch das Beibehalten eines monatlich angepassten Energiezuschlags weitgehend kompensiert werden. Diese Maßnahme trägt dazu bei, die Kalkulationssicherheit zu erhöhen und kurzfristige Kostensteigerungen abzufedern.

Die Seefrachtraten für Containertransporte im Jahr 2025 zeigen ein sehr dynamisches und teils widersprüchliches Bild, das stark von geopolitischen, wirtschaftlichen und logistischen Faktoren beeinflusst wird. Es wird eine volatile Entwicklung mit weiteren Schwankungen erwartet.

Die nach wie vor politischen wie auch wirtschaftlichen Anspannungen innerhalb und außerhalb der EU sind mit großer Sorge zu beobachten.

Die Struktur unserer Bestandskunden ist erfreulicherweise stabil geblieben - sogar ehemalige Kunden konnten zurückgewonnen werden. Bei den Großkunden laufen weiterhin jährliche Ausschreibungen; erstmals ist es uns gelungen, zwei von ihnen für 2025 und 2026 vertraglich an unsere Konditionen zu binden.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir insgesamt eine positive Entwicklung. Durch die konsequente Anpassung unserer Preisstrukturen und die zunehmende Erfahrung im Umgang mit der Marktvolatilität konnten wir unsere Position festigen. Dennoch werden die bereits genannten externen Einflussfaktoren weiterhin spürbare Auswirkungen auf das operative Geschäft haben.

Im Bereich der trimodalen Logistik sehen wir weiterhin attraktive Wachstumschancen. Die Erweiterung unseres Fuhrparks um weitere Elektro-Lkw stellt dabei eine zukunftsorientierte Investition dar, die nicht nur zur Reduktion von Emissionen beiträgt, sondern auch die Kundenbindung stärkt.

Darüber hinaus erwarten wir durch die schrittweise Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD eine steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Transportlösungen - insbesondere per Binnenschiff, Bahn und E-Lkw. Diese Entwicklung bestätigt unsere strategische Ausrichtung auf nachhaltige Logistikkösungen und eröffnet zusätzliche Marktpotenziale.

Eine positive Auslastung in Verbindung mit weiterer Akquisition von Neu- bzw. Bestandskunden wird eine unserer Hauptaufgaben bleiben.



Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen und getroffenen Maßnahmen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Rohertrag und Jahresergebnis leicht über dem Niveau von 2024.

Bad Salzuflen, den 21. Juli 2025

Bobe Speditions-GmbH

gez. Thorsten Wind

gez. Mirco Fink

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024
BOBE SPEDITIONS-GMBH, BAD SALZUFLEN

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	8.281.012,02	8.586
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.626,00	65
II. Sachanlagen	2.690.373,15	2.972
III. Finanzanlagen	5.549.012,87	5.549
B. UMLAUFVERMÖGEN	12.108.168,13	10.952
I. Vorräte	27.153,52	14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.124.513,94	6.178
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.956.500,67	4.760
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.072,92	15
	20.399.253,07	19.553

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL	16.320.724,73	14.756
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26
II. Gewinnrücklagen/Andere Gewinnrücklagen	1.500.000,00	1.500
III. Gewinnvortrag	13.230.298,65	11.083
IV. Jahresüberschuss	1.564.426,08	2.147
B. RÜCKSTELLUNGEN	358.399,25	1.023



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
C. VERBINDLICHKEITEN	3.718.546,09	3.773
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.583,00	1
	20.399.253,07	19.553

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Rohergebnis	9.972.108,00	10.521
2. Personalaufwand	-3.624.524,17	-3.597
a) Löhne und Gehälter	-3.022.030,51	-2.989
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-602.493,66	-608
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-861.085,76	-790
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.698.534,17	-3.491
5. Erträge aus Beteiligungen	309.268,78	359
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177.800,33	116
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.051,41	-31
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-659.444,52	-923
9. Ergebnis nach Steuern	1.581.537,08	2.164
10. sonstige Steuern	-17.111,00	-17
11. Jahresüberschuss	1.564.426,08	2.147

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2024

BOBE SPEDITIONS-GMBH, BAD SALZUFLEN

A. Anlagenspiegel



	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	387.888,73	0,00	0,00	387.888,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	152.072,01	0,00	0,00	152.072,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.493.330,93	813.037,76	614.466,58	8.691.902,11
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.381,13	24.783,15	75.381,13	24.783,15
	8.720.784,07	837.820,91	689.847,71	8.868.757,27
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.725.052,99	0,00	0,00	4.725.052,99
2. Beteiligungen	823.959,88	0,00	0,00	823.959,88
	5.549.012,87	0,00	0,00	5.549.012,87
	14.657.685,67	837.820,91	689.847,71	14.805.658,87
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	322.877,73	23.385,00	0,00	346.262,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.081,01	7.077,00	0,00	110.158,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.645.228,93	830.623,76	407.626,58	6.068.226,11
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.748.309,94	837.700,76	407.626,58	6.178.384,12
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.071.187,67	861.085,76	407.626,58	6.524.646,85



	NETTOBUCHWERTE	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.626,00	65.011,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.914,00	48.991,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.623.676,00	2.848.102,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.783,15	75.381,13
	2.690.373,15	2.972.474,13
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.725.052,99	4.725.052,99
2. Beteiligungen	823.959,88	823.959,88
	5.549.012,87	5.549.012,87
	8.281.012,02	8.586.498,00

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses**

Die Bobe Speditions-GmbH (im Folgenden Gesellschaft genannt) hat ihren Sitz in Bad Salzuflen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Lemgo (HRB 1408) eingetragen. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsatzgesetzes (BilRUG) und des GmbHG.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Für Zwecke der Offenlegung werden die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.

Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgt im Rahmen der Vorschriften in § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten erfasst und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert, bilanziert. Bei Bedarf werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 3 bis 5 Jahre.

Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt bei 15 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren. Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Bei Bedarf werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden die niedrigeren Werte angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.



Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenvermögen wurden zum Nominalwert bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde - einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen - in dem beigelegten Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 2.131.428,19 (Vorjahr: EUR 1.760.784,04) sowie Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 530.686,70 (Vorjahr: EUR 468.450,97). Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr lagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.400,00) vor.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 547.541,99 (Vorjahr: EUR 795.048,82) und haben in Höhe von EUR 203.080,31 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 344.461,68 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf EUR 64.114,85 (Vorjahr: EUR 33.044,53) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 1.165.968,47 (Vorjahr: EUR 1.407.361,84) und haben in Höhe von EUR 1.135.773,56 (Vorjahr: EUR 1.256.874,82) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 30.194,91 (Vorjahr: 150.487,02) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Sämtliche übrige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten sind mit EUR 2.488.462,77 (Vorjahr: 2.332.577,84) durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte sowie durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen gesichert.

4. Rohergebnis

Das Rohergebnis enthält Erträge aus der Veräußerung von Anlagegegenständen von EUR 16.797,00 (Vorjahr: EUR 188.187,46).

5. Erträge aus Beteiligungen

Von den Beteiligungserträgen entfallen EUR 272.496,40 (Vorjahr: EUR 301.066,71) auf verbundene Unternehmen und in Höhe von EUR 36.766,38 (Vorjahr: EUR 58.163,87) auf Beteiligungsunternehmen.

D. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiterzahl

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	39	39
Angestellte	27	28
Aushilfen	7	9
	73	76

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Aus abgeschlossenen Mietverträgen für Büro- und Lagerräume bestehen Verpflichtungen für Mietzahlungen von insgesamt EUR 1.375.532,00 (Vorjahr: EUR 1.599.116,00), davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, EUR 548.280,00 (Vorjahr: EUR 731.040,00). Aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen von EUR 417.355,31 (Vorjahr: EUR 88.693,59).

3. Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum Stichtag Haftungsverhältnisse aus Zollbürgschaften in Höhe von EUR 746.851,99 (Vorjahr: EUR 276.267,32). Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen schätzen wir - wie im Vorjahr - aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

4. Organe der Gesellschaft

- Herr Thorsten Wind, Bad Salzflun
- Herr Mirco Fink, Bad Salzflun (ab 03.03.2025)

Auf die Angabe der Bezüge der Organe wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Bobe Verpachtungen GmbH & Co. KG, Bad Salzflun

Eigenkapital:	TEUR 533
Anteil an der Gesellschaft	50 %
Jahresergebnis 2024	EUR 73.532,76

Bobe Immobilien Verwaltungs GmbH, Bad Salzflun

Eigenkapital:	TEUR 46
Anteil an der Gesellschaft:	50 %
Jahresergebnis 2024	EUR 1.539,80

Bobe Immobilien GmbH & Co. KG, Bad Salzflun

Eigenkapital:	TEUR 4,680
Anteil an der Gesellschaft	100 %
Jahresergebnis 2024	EUR 272.496,40

Bobe Grundstücksverwaltungs-GmbH, Bad Salzflun

Eigenkapital:	TEUR 46
Anteil an der Gesellschaft:	100 %
Jahresergebnis 2024	EUR 3.375,07

RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH, Minden

Eigenkapital:	TEUR 48
Anteil an der Gesellschaft:	33 %
Jahresergebnis 2024	EUR 17.011,51

6. Ergebnisverwendung



Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.564.426,08 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von insgesamt EUR 13.230.298,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Salzflufen, den 21. Juli 2025

Bobe Speditions-GmbH

gez. Thorsten Wind

gez. Mirco Fink

Hinweis:

Der Jahresabschluss der Bobe Speditions-GmbH, Bad Salzflufen, wurde in der Gesellschafterversammlung vom 05.09.2025 festgestellt. Folgender Ergebnisverwendungsbeschluss wurde gefasst: Das Jahresergebnis 2024 wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bobe Speditions-GmbH, Bad Salzflufen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bobe Speditions-GmbH, Bad Salzflufen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bobe Speditions-GmbH, Bad Salzflufen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 1. September 2025

Dr. Stückmann und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

Engel, Wirtschaftsprüfer

Wörmann, Wirtschaftsprüferin"